

Giftangriff aus Haushaltsgegenständen

Die in der Außenluft und besonders in der Luft von Innenräumen vorkommenden Schadstoffe sind nahezu unüberschaubar und es werden von Tag zu Tag immer mehr. Luftschadstoffe führen beim Menschen zu Erkrankungen der Atemwege und Schleimhäute und haben eine krebserzeugende Wirkung.

Medizinisch-toxikologische Untersuchungen haben ergeben, dass sich Risikofaktoren nicht summieren sondern potenzieren. Auf den Menschen wirken heute über 50.000 chemische Kunstprodukte, die mit der Zunahme des Elektrosmogs eine noch stärkere Wirkung haben.

In der heutigen Zeit spielt das Zusammenwirken mehrerer Schadstoffe eine immer größer werdende Rolle, da dadurch ihre Wirkung oft verstärkt wird. Schon geringste Konzentrationen von Luftschadstoffen können Krankheiten auslösen, oft spielt aber der Zeitfaktor eine große Rolle. Oft liegt die schädliche Konzentration unter der wahrnehmbaren Geruchsschwelle. Hier kann nur eine entsprechende Analyse helfen.

In der Innenraumluft lassen sich Hunderte flüchtige organische Verbindungen, VOC (volatile organic compounds) gleich leichtflüchtige organische Verbindungen genannt, und schwerflüchtige Schadstoffe nachweisen. Es gibt unzählige Quellen für diese Schadstoffe und es kommen immer mehr dazu. Daher ändert sich oft die Zusammensetzung der Innenraumluft mit diesen Schadstoffen und ein Nachweis ist oft schwierig.

In letzter Zeit häuften sich die Informationen von Instituten, welche Tests von Produkten aus den Haushalten, durchgeführt haben. Es wurden unterschiedliche Produkte getestet, wie Haushaltsgeräte, Kinderspielzeug, Haushaltsprodukte, Autoprodukte (z.B. Duftbäume), und weitere.

Die Ergebnisse der Untersuchungen nach Giftschadstoffe sind alarmierend. Dabei schnitten viele Kinderspielzeuge, die Duftbäume im Auto, usw. in den Tests sehr schlecht ab. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf den Internetseiten von „Ökotest“, „Stiftung Warentest“ und weiteren Instituten.

Neuen Studien zufolge haben Babys, die in frisch renovierten Räumen aufwachsen ein erhöhtes Allergie-Risiko, da hier die Werte der Luftschadstoffe oft erheblich überschritten werden. Das Risiko steigt auch, wenn sich Mütter während der Schwangerschaft in frisch renovierten Räumen aufhalten.

Regeln zum Umgang mit Wohngiften

- Luftschadstoffe sollten im Wohnumfeld immer so gering wie möglich gehalten und bekannte Quellen entfernt werden. Es lassen sich aber geringe Grundlasten jedoch niemals ganz vermeiden.
- Beim Kauf sollten daher schadstofffreie, zumindest schadstoffarme, besser natürliche Produkte bevorzugt werden (Art der Bestandteile der Produkte aufzeigen lassen).
- Auf Kunststoffe und PVC- Produkte sollte man weitgehend verzichten.
- Naturprodukte oder naturbelassene Produkte verwenden.
- Duftöle und Duftmittel sollten nicht übermäßig verwendet werden, besser darauf lieber verzichten.
- Mit Haushaltschemikalien sollte man sparsam umgehen oder besser wieder zu alten, bewährten Reinigungsmethoden zurückgreifen.
- In den meisten Plastikprodukten sind Weichmacher enthalten, die mit der Zeit aus den Produkten in die Raumluft entweichen. Besonders bei Kinderspielzeug sollte man darauf achten, wobei hier noch dazukommt, dass Kinder das Spielzeug oft in den Mund nehmen und es dadurch noch zu einer zusätzlich Belastung kommt.
- Ausreichende Lüftung der bewohnten Räume, besonders die Schlafräume.
- Bei Sanierungen, Renovierungen und Möblierungen sollte während der ersten Tage und manchmal, je nach Belastung, einige Wochen lang, reichlich und viel gelüftet werden. Die Benutzung dieser Räume während der Lüftungszeit sollte vermieden werden.
- Sanierung stark belasteter Wohnungen von Fachfirmen durchführen lassen
- **Bei Verdacht auf Wohngifte sollte man eine Untersuchung durch einen Baubiologen durchführen lassen. Bei Unbefindlichkeiten und chronischen Krankheiten unbedingt einen Baubiologen aufsuchen, um die Ursache, welche oft in den eigenen vier Wänden zu suchen ist, herauszufinden und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Es sollte immer eine Ursachenbekämpfung, statt einer Symptombehandlung durchgeführt werden.**